

Praktikumsbericht

Mein Name ist Niklas Herale, ich besuche die 12. Klasse der Main-Taunus-Schule in Hofheim und mache ein zweiwöchiges Schülerpraktikum beim Sportkreis-Frankfurt e.V. im Gallusprojektbüro. Ich habe mich für ein Praktikum hier entschieden, weil ich sehr sportbegeistert bin und auch selbst die beiden Schwerpunktsportarten des Sportkreises (Fußball und Basketball) betreibe.

Auf den Sportkreis-Frankfurt bin ich auf der Suche nach Sportprojekten und Unternehmen, wo sich alles um Sport dreht getroffen.

Am ersten Tag wurde ich freundlich von allen empfangen und direkt gut mit eingebunden. Am ersten Tag gab es eine Teamsitzung, wo alle Anliegen und bevorstehende Ereignisse besprochen wurden. Anschließend konnte ich mich selbstständig mit den verschiedenen Hauptprojekten (BasKidBall, Bolzplatzlige F43+ und Gallus 1:1 für Ausbildungen) beschäftigen. Danach bin ich mit zum BasKidBall gegangen. BasKidBall findet jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag in der Sporthalle direkt neben dem Gallusprojektbüro statt. Die Halle ist an den besagten Tagen immer von 15:30 bis 17:30 geöffnet. In dieser Zeit kann jeder ab 10 Jahren dort hinkommen und Basketball spielen. Egal wie gut man ist, jeder ist herzlich willkommen. Dort sieht man, dass Sport verbindet. Niemand wird ausgeschlossen und alle gehen respektvoll miteinander um.

Am nächsten Tag ging es dann zum Mädchenfußball. Dies findet jeden Dienstag von 14:00 bis 15:00 statt. Auch dort sind zwar alle mit vollem Einsatz dabei gewesen, aber es gab keine Streitigkeiten und viele haben sich gegenseitig geholfen. Dort hatte ich die Aufgabe das Aufwärmen zu übernehmen. Dadurch konnte ich erfahren, dass die Aufgaben eines Trainers sehr viel anspruchsvoller sind als man vielleicht denkt.

Über die zwei Wochen hatte ich zwei Hauptaufgaben. Zum einen habe ich in der Umgebung von Frankfurt und vor allem in der Nähe meines Wohnorts alle Streetball-/Outdoorplätze besucht, diese fotografiert, ausgemessen und Informationen zu den Plätzen gesammelt. Wie zum Beispiel der schnellste Möglichkeit mit Bus und Bahn dort hinzukommen. Anschließend habe ich diese Informationen zusammengetragen und auf der Website hochgeladen. Unter dem Punkt Streetballcourts kann man dann viele Plätze in seiner Umgebung finden ohne nach ihnen suchen zu müssen.

Die zweite Aufgabe war eine Befragung zu einer geplanten Renovierung eines Bolz-/Streetballplatzes. Das Grünflächenamt wollte mit dieser Umfrage erfahren, was die Kinder und Jugendlichen am liebsten haben, die auch am Ende dort spielen. Immer wenn ich beim BasKidBall dabei war habe ich einige Jugendliche befragt und die Ergebnisse auf einem Fragebogen festgehalten. Anschließend habe ich diese Informationen zusammengefasst und in einer PowerPoint Präsentation mithilfe von Diagrammen dargestellt.

Meine Erwartungen, die ich zuvor hatte wurden komplett erfüllt. Zum Beispiel ist es oft so, das man in einem zweiwöchigem Praktikum nicht richtig eingebunden wird und keine Aufgaben hat, das war hier das genaue Gegenteil. Nach ein paar Tagen füllte es sich nicht so an, als ob man erst seit ein paar Tagen da wäre, sondern als ob man schon immer dazugehöre. Ich wurde perfekt in den Alltag eingebunden. Ein

weitere Erwartung von mir, die voll und ganz erfüllt wurde, ist die der Abwechslung. Für mich war es wichtig, dass ich nicht den ganzen Tag am PC sitze und jeden Tag das gleiche mache. Die Mischung zwischen der Zeit im Projektbüro und der Zeit in den Hallen und auf der Suche nach den Streetballplätzen war für mich perfekt. Auch der Kontakt mit so vielen verschiedenen Menschen hat mir sehr weitergeholfen. Ein weiterer Punkt ist das Arbeitsklima im Büro. Egal wann und welche Fragen ich hatte mir wurde immer geholfen und zugehört. Generell ist das die Stimmung, trotz viel Arbeit, immer sehr entspannt. Für mich war es ein sehr erfolgreiches Praktikum und ich konnte viele Eindrücke gewinnen und mitnehmen. Jeder der sportbegeistert ist und die Arbeit mit Menschen mag, für den ist der Sportkreis-Frankfurt nur empfehlenswert.